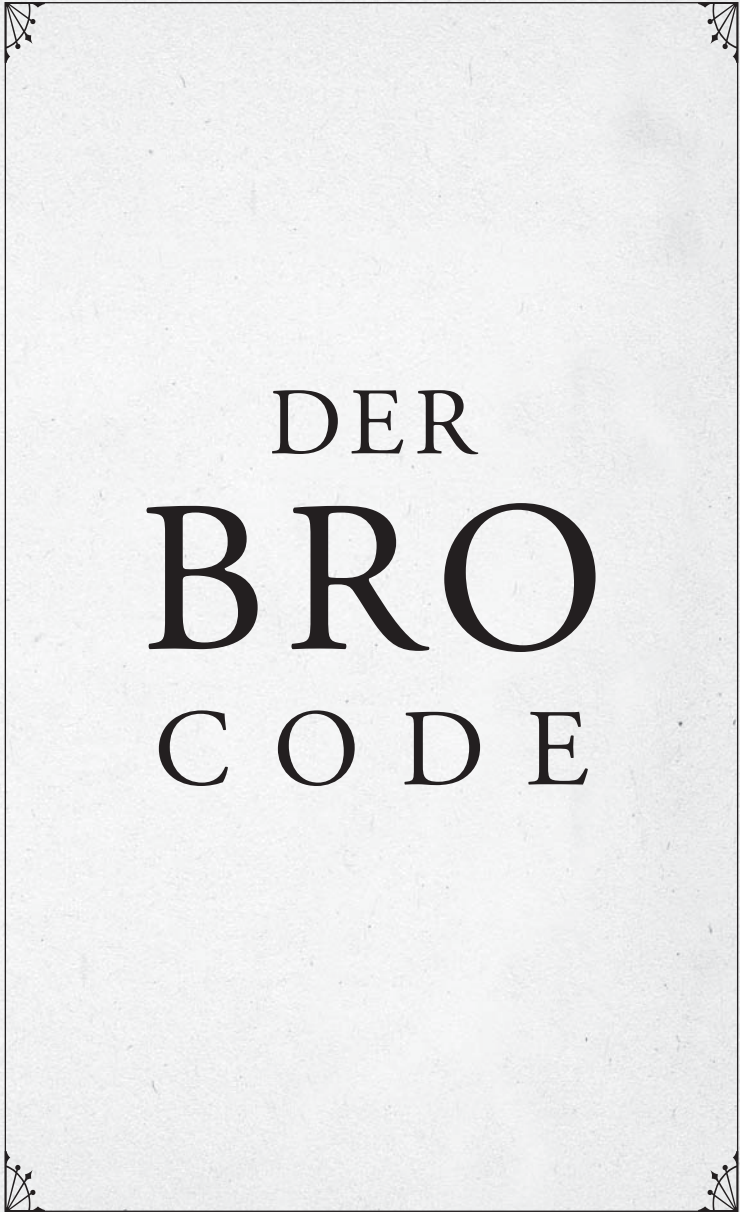


DER
BRO
CODE

BARNEY STINSON
mit MATT KUHN

riva



DER
BRO
CODE

© des Titels »Der Bro Code« (ISBN 978-3-86883-091-0)
2010 by riva Verlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

ARTIKEL 1

Erst der Bro, dann das Vergnügen.

Das Band zwischen zwei Männern ist stärker als das Band zwischen Mann und Frau, weil Männer normalerweise stärker sind als Frauen. Das ist eine wissenschaftliche Tatsache.

WUSSTET IHR SCHON . . .

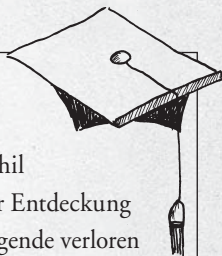
Artikel 1 lässt sich bis zur Genesis zurückverfolgen.

Nein, nicht der Popgruppe mit Peter Gabriel und Phil

Collins, sondern zum ersten Buch der Bibel. Bei der Entdeckung der Schriftrollen vom Toten Meer kam auch die folgende verloren geglaubte Passage zum Vorschein, die den ältesten Verstoß gegen den Bro Code überhaupt dokumentiert.

DAS BUCH BARNABAS 1:1

Und ein jegliches, des der Mensch bedurfte, war in dem Garten. Obst, Wasser, Gesellschaft. Doch eines Tages entdeckte Adam eine nackte Braut, Eva, und wollte ihr Blümlein pflücken. Also begab sich Adam hinter einen Apfelbaum, auf dass er Eva erkenne, und ließ seinen Bro namens Phil schmählich im Stich. Und dabei hatte Phil Karten für die New York Knicks. Ganz vorn. Na, um es kurz zu machen, die Menschheit verlor ihre Unschuld, das Paradies wurde geschlossen, und wir wissen ja alle, wie es danach mit den Knicks bergab ging.



ARTIKEL 2

*Ein Bro hat jederzeit das Recht,
etwas Blödsinniges zu tun,
vorausgesetzt, sämtliche
anderen Bros tun es auch.*

ANMERKUNG: Wäre Butch Cassidy damals allein aus der Blockhütte gestürmt, hätten die Leute so etwas gesagt wie »Oh Mann«. Wäre nur ein einziger bescheuerter Spanier auf die Idee gekommen, mit einer Horde wütender Stiere hinter sich durch die Straßen zu rennen, hätten die Leute gesagt: »Kann nicht sein, oder?« Wenn sich in den Anfangstagen von Mötley Crüe nur Tommy Lee die Wimpern getuscht hätte, hätten die Leute gesagt: »Also ehrlich, Lady.« Der Freibrief zum Blödsein, das ist der tiefere Grund, warum es überhaupt Bros gibt.

ARTIKEL 3

*Wenn ein Bro sich einen Hund
zulegt, muss ihm dieser im
ausgewachsenen Zustand
mindestens bis zum Knie reichen.*

HINWEIS: Einen Schoßhund nach einem Profiringer oder nach einer Figur in einem Steve-McQueen-Film zu benennen entbindet einen Bro nicht von diesem Grundsatz.

ARTIKEL 4

Ein Bro verrät die Existenz des Bro Code niemals einer Frau. Es ist ein heiliger Text, den man nicht mit einer Braut teilen darf, aus keinem Grund ... nein, auch deswegen nicht.

ANMERKUNG: Sollten Sie weiblich sein und diese Zeilen lesen, möchte ich mich zunächst bei Ihnen entschuldigen – ich hatte nie vor, ein Buch zu schreiben, in dem so viel Mathe vorkommt.

Zum Zweiten bitte ich Sie inständig, dieses Buch als das zu nehmen, als was es gedacht ist – als ein Stück Literatur, das ein großes Publikum mit einem Blick durch die Brille der Geschlechterstereotypen unterhalten möchte. Manchmal scheint es doch wirklich, als kämen wir von verschiedenen Planeten. Und kein normaler Mensch würde an dermaßen einfältige und sexistische Regeln glauben, wie sie in diesem Buch aufgestellt werden, geschweige denn sie befolgen.* Tolle Stiefel übrigens, die Sie da anhaben.

* Psst – he, Jungs! Das hier habe ich extraklein ganz untenhin setzen lassen, weil wir ja alle wissen, dass Männer viel bessere Augen haben als Frauen. Kümmert euch nicht um das, was da oben steht – der Bro Code ist keine Literatur, er ist echt! Ich habe da einfach gelogen, damit ich nicht gegen Artikel 4 verstoße.

ARTIKEL 5

*Egal, ob ein Bro sich für Sport
interessiert oder nicht,
er interessiert sich für Sport.*

ARTIKEL 6

*Ein Bro ist nicht zimperlich, wenn
er sich im Umkleieraum eines
Sportstudios nackt vor anderen
Bros zeigen muss.*

HINWEIS: Wenn ein Bro sich im Umkleieraum nackt auszieht, müssen alle anderen Bros so tun, als ob überhaupt nichts dabei wäre, zugleich aber unverzüglich den Blick abwenden. Im Zweifelsfall gilt die alte Regel: »Wenn das letzte Handtuch fällt, unser Blick zu Boden schnell.«

ARTIKEL 7

*Ein Bro gibt niemals zu,
dass er nicht fahren kann –
nicht einmal nach einem Unfall.*